



Schwungvoll und herzlich überzeugend, zog Latonius Earl den Gospelchor Meiningen und die Zuhörer in seinen Bann.

Fotos: Gisela Ruck

Außergewöhnlich berührende Klänge

Ein Chorkonzert par excellence erlebten die Besucher am Sonntag im „Dom der Rhön“ mit dem Meininger Gospelchor und dem US-amerikanischen Gospel-sänger Latonius Earl.



Latonius verzauberte die Zuhörer.

Evelyn Schmidt, die einige Zeit im Meininger Gospelchor mitsang. Bereits 2012 und 2015 sangen die Meininger auch mit anderen Chören in dieser Kirche.

Dass Latonius Earl bereits zum dritten Mal mit den Meiningern musiziert, ist Martin Schuldt, einem

Mitglied des Ensembles zu danken, der mit dem Gospelsänger in Hamburg, wo der gebürtige US-Amerikaner einige Jahre lebte, bekannt wurde. Andreas Koch, Pfarrer im Ruhestand, begrüßte die rund 200 Besucher im Namen des Rhön-Dom-Erhaltungsvereins, dem die Bewirtung und Organisation des Konzertes oblag. „Lasst uns die Türen öffnen, damit die positive Energie, die wir hier verbreiten wollen, ins Dorf und in die Welt getragen wird“, eröffnete er das Konzert.

Impulsiv und herzlich

Latonius Earl stand auf und öffnete die Kirchentür. So impulsiv, herzlich und unkompliziert lernten ihn die Zuhörer in dem folgenden einhalbstündigen Konzert kennen. Mit seinem emotional außergewöhnlichen Soul-Gesang übertrug er seine Ausdrucksstärke auf den Chor und die Zuhörerschaft. Mit leisen und hohen Tönen im Sologesang schuf er eine Atmosphäre von tiefer

Berührtheit.

Vereint mit dem Chor, beschwingt tanzend und klatschend, verzauberte Latonius zusehends das Publikum. Es hararte schon bald nicht mehr auf den Plätzen aus. Vom Vortrag ergriffen, ließ es sich mitreißen im gemeinsamen Gesang und Rhythmus.

Zum ersten Mal hatte Sandy Hübner aus Helmershausen am Workshop des Meininger Gospelchores teilgenommen. Im Duett und Solo sang sie mit der Chorleiterin Ilona Schimoneck in einem der Musikstücke. Der Applaus riss am Ende nicht ab. Die Zuhörer forderten Zugaben, die der Gospelchor gemeinsam mit Latonius Earl dankend zu Gehör brachten.

„Außergewöhnlich und einmalig hier in Helmershausen“, äußerten sich die Besucher begeistert nach dem Konzert. Den ungewöhnlich warmen Sommertag nutzend, verbrachten sie noch einige Zeit auf dem Kirchhof in Helmershausen, um dieses wunderbare Konzert ausklingen zu lassen.

Von Gisela Ruck

Helmershausen – Bereits zum dritten Mal konnte Chorleiterin Ilona Schimoneck den Ausnahmekünstler Latonius Earl, der in den USA geboren wurde und inzwischen auf Teneriffa lebt, für einen Gospelworkshop gewinnen. Zum ersten Mal hatten Chor und Sänger einen gemeinsamen Auftritt in Helmershausen im „Dom der Rhön“. Die Chorleiterin äußerte sich begeistert von der fantastischen Klangfarbe und dem Ambiente des Gotteshauses. Aufmerksam wurde sie auf den Dom durch die Helmershäuserin